

Tage voller Glanz und Stille

von Karl Julius Lohmeyer

Notizen / Anmerkungen

- 1 Tage voller Glanz und Stille,
- 2 Wie sie nur der Herbst uns heut,
- 3 Also ruht ein heitrer Wille,
- 4 Der sich des Getanen freut,

- 5 Der in lächelndem Besinnen,
- 6 Ungebrochen, unerschlaft,
- 7 Ohne drängendes Beginnen
- 8 Sammelt die erprobte Kraft.

- 9 Wenn inmitten des Verlassens
- 10 Purpurn schon die Traube reift,
- 11 Doch kein Ahnen des Verlassens
- 12 Noch die goldnen Wipfel streift. —

- 13 Gottgeküßte Sonnentage,
- 14 Atmend nur der Stunde Heil,
- 15 Tage ohne Wunsch und Klage
- 16 Werdet mir auch einst zu Teil!

Das Gedicht „[Tage voller Glanz und Stille](#)“ von [Karl Julius Lohmeyer](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Karl Julius Lohmeyer	Titel	„Tage voller Glanz und Stille“
Verse	16	Wörter	73
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
